



Staats- und  
Universitätsbibliothek  
Bremen

# **Staats- und Universitätsbibliothek Bremen**

## **Digitale Sammlungen**

**N. 14.**

**1665**

# Wochentliche Ordinari Zeitung.

Aus dem Haag vom 24. Martij 1665.

**S**ie erwartet man täglich den Prinz Moriz von Nassau umb Ihme  
ben vorfallender Gelegenheit das Commando über ein Armee auffzu-  
tragen. Mit Ausrüstung der Schiff wird continuirt, und grosser  
Eifer erzeiget/ alle Schiff gegen den letzten diß fertig zuhaben / zumahlen an  
Eelt und Vobel nichts ermanglet / in deme Sie Straaden die 3. Engl. und  
Schottische Regimenter abgedanck / und iez darfür 2. andere zu Fuß werben  
lassen. Die Compag zu Pferde sollen auch mit 25 Mann verstärckit werde /  
gegen andere besorgende Feind parat zu stehen. Sonst ist auff der Dürkänd.  
Küst ein Niederländ. Ost Indiar:isch Schiff zu Grund gangen/ und von 350.  
Personen gar wenig salvirt worden. Rhemstrom den 26. dito.

Pariser Brief vom 20. diß melden/ der König habe den Marquis de Var-  
des arrestiren lassen/ dessen Charge als Capitain über 100. Schweizer solle für  
den Grafen de Fevillade, sein Gubernament zu Arguemont aber für Monsa.  
de Colligni destinirt seyn. Aus Spanien vermeint man alhie advis zuhabē/  
dass der Herzog von Vreganza die von selbiger Cron vorgeschlagene Conditio-  
nes, so in hernachfolgenden Puncten bestehen sollen / nit allein acceptirt, son-  
dern auch ratificiret habe. 1. solle Er Herzog den König in Spanien für sei-  
nen rechtmässiger König erkennen/ und Jährlich Ihme eine halbe Million  
erlegen. 2. Der Cron Spanien 6000. Diälter 2. und 8. Kriegs Schiff lief-  
fern / und zu dero Diensten unterhalten. 3. Mit frembden Potentaten ohne  
vorwissen des Königs in Spanien keinen Krieg anfangen / oder einen Fried-  
schliessen / neben mehr anderen puncten. die man in Spania erwartet. Da-  
von die particularia mit nechstein zuvernehmen seyn werden. Von Lon-  
den inerm 19. dito wird berichte / selbiges Parlament werde bis den 20. Jun.  
versamlet bleiben. Der Herzog von York bestude sich unpässlich. Sonst  
seye ein verbot geschieden / dass inner halb 9. Monarchen keine Kauff Schiff aus-  
lassen solten. Alle Kriegs Schiff wurden provianziert, und nach dem Ca-  
nal geschicket. Interim hette man etliche Hamburger und Embder Schiff  
auffgebracht / welche / wann Sie das geringste von Holland, Wahren in habe /  
für Deüth erklärt werden sollen. Prinz Rupert habe Ordre uff den 24. diß  
mit 30. welmoprirtten Kriegs Schiffen in See zugehen / umb die hin und  
wider auffhaltende Engl. Kauffarden Schiff einzuholen. Wie die Ancors-  
fer Schreiben vom 25. Currentis geben / were zu Brüssel ein Engl. Gesander  
arrivirt, und hetteben Ihrer Excell. dem H. Gubernator audienz gehabt / die  
in Complimenten besauden / das zwischen der Cron Spanien und Engell.

die

die bißhero gepflogene Einigkeit hinderers unterhalten werden möchte. Darauß Er hieher nacher Antorff kommen / in die Dordre von Sr. Excell. Ihme alles / was notables zu sehen / zuzeigen / und hernach bis uff Ostende zuconvoyren / umb alda zu Schiff zu gehen / und wider in Engelland abzufahren. ist also von hiesigem Magistrat besucht / und statlich tractirt worden. Zur neuen Werbung und Unterhaltung der Soldatesca in Niederlanden seynt aus dem Königreich Neapoli 450000. aus Spantia aber 300000. Cronen im Werel ankommen. Man sagt / es sollen alle Spanische Castell / und Bestungen mit Belckern besetzt werden / deren allbereitt einige zu Wechelen und Eier sich befindenden thuen. In Holland gehen die Werbungen auff den Gräntzen starck fort. Man gebe einem Reitter 40. ad 50. einem Fußknecht aber 4. Reichschr. auf die Hand. Der gewesene Commendant zu Mastrichte hat Parenra bekommen / als Obrister ein Reg. vom 1500. Mann zu Fuß aufzurichten. Die Kriegsschiff begeben sich nach dem Texel / Flie / und Willigen / wo aber das Gen : rendezvous seyn solle / ist noch unbekant. Wien de eodem dato.

Dieser Tagen hat sich H. Gen de Souches / so ein zeit hero dem Käyser Hofkriegsrath beygewohnt / widerumb in sein Gubernament nacher Comorn begeben / deme von Ihro Käyserl. Mayest. das Directorium über die Aufriehung der neuen Bestung an der Waag und über die Gebäu Uncosten / worzu Monatlich 20000. fl. bis zu völliger perfectionirung der Bestungen deputirt / aufgetragen worden. Es solle auch mit selbigem Gebäu noch vor Abreiß des Käyserl. Besandten Herrn Grafen Lessel / ein Anfang gemacht / und der Grund gelegt werden / weil man Nachricht / daß die Türcken durch ihren ankommenden Besandten bey Ihrer Käyserl. Mayest. antanger wollen / die Aufriehung dieser neuen Bestung / dessen Guarnison mit der auß Neuhäusel / so nechst daran gelegen / in continuirlicher hostilitet verharren / und der Fried also kein bestand haben wurde / zuunterlassen / hingegen die bereits an der Waag sich befindende Plätz zuverstärcken und zubesetzen / welches begehren aber man solcher gestalt / nachdem die Bestung bereits gelegt / und grosse Uncosten gemacht / desto mehrers denegiren könnte / zu dem Ende Ihre Käyserl. Mayest. von denen N. D. H. Landständen von Ihrer vor dis Jahr beschehenen Verwilligung 40000. fl. anticipato darzu schiessen und H. Gen. de Souches zu gemeltem Gebäu ohne Verzug zu remittiren / ersuchen lassen. Der verrirbene und jungst angelangte Moldauische Fürst ist noch nit zur Audienz / weniger in die Stadt gelassen worden / sondern logirt noch ein Stund von hier / umb wie gemelt / dem Türckischen Aga / so daront abgefertiget / kein gelousie zugeben. Ihre Mayest. haben Ihme gleichwol verrösten lassen / durch dero nechst abgehende Besandschafft bey der Porten / so viel zu operiren / damit Er zu rechtfertigung dessen / wessen Er beschuldiget wird / ver-

nom-

nommen/ und Ihme sichers Gelait nachher Constantinopel zukommen/ ver-  
 gönnet werde. Berührter Türck. Aga ist über seine gemelte Commissionen  
 nemlich wegen der vom Graffen Balash begehren Sacisfaction und restitu-  
 rung der weggenommenen Türcken/ deswegen Herr Palatinus bereits dem  
 eingezogenen Bericht dem Kay. Hof Kriegs Rath eingereicht/ beynebens auch  
 wegen der in verwichenen Feldzug von den Teutschen und Ungarn gefan-  
 genen Türcken, die Auswerlung mit denen in Türckey sich befindenden Christ-  
 lichen Sclaven vornemen zulassen/ beschäffriger. Sonst hat auch der De-  
 zier von Ofen durch Ihme Aga nechstmalen wider Herrn Graffen Peter von  
 Serin/ das selbigen in wehrendem Kriegslauff ein neues Blockhaus unweit  
 Carlstatterbaur/ seine Belchwerden vorbringen lassen/ aber so viel/ daß Ihre  
 Kayserl. Mayest. dem Graffen von Serin auf sein eigenem Grund und Bo-  
 den ein Schloß oder Castell zuerbauen nit verwehren wolten / aber die fernere  
 hostiliter inhibiren könten/ zur Antwort bekommen. Ober dis veruimbe  
 man/ daß die Türcken nun selbiges Blockhaus / so Ihnen an Ihrem march  
 in Dalmatien sehr verhinderlich / mit gewalt nider zureissen vorhabens/ und  
 sich bereits etlich 1000. Starck in selbiger Gegend sehen lassen / aber wegen gu-  
 ter postur gedachten Graffens / so alsobald neben seiner militia, das Land-  
 Vostel zusamment gezogen/ den Drch zu attaquiren nit getrauet. Die mei-  
 ste Regim. so ein zehero in den Käyserl. Erblanden gelegen/ werden nun an  
 die Croatische Gräntzen einquartiert/ wie dann vorgestern bereits unterschied-  
 liche Compagnien hie durch und dahin Ihrem march genommen.

Wien den 29. dito.

Am nechstvergangenen Mittwoch ist ein expresser nachher Griechisch-  
 Weissenburg zum Käyser Residenten und Groß-Dezier expedirt worden/ mit  
 endlicher resolution, daß H. Graff Leszte in medio Maij zu Comern seyn  
 solle/ damit nit weit von dar zwischen Graan und gedachten Drch die Auf-  
 werlung beeder Vorschoffren beschehen möchre/ derenwegen man zu vollzie-  
 hung dessen vor etlich Tagen auch einen eigenen nachher Augspurg geschicket/  
 de für den Groß Sulten behérige Praxenten/ darunter ein Tisch von yurem  
 Silber/ der auf die 16. Centner an Bewichte halter/ zeitlich anhero zubringen.  
 Ober Raab wird unterm 27. hujus berichtet / daß die Türcken mit verlan-  
 gen unsern Vorschaffrer erwarten / und ehender diesen Frieden nit glauben  
 thun. Die Türck. Kauffleuth wollen in Ungarn anfangen zuhandlen/  
 wollen aber unter dem pretext der Handlung selbige alles anstundschaffren  
 dreyffen/ auch die Husaren und Heyducken unsere Kauffleuth seufft anspytin-  
 dem/ und solgich die Ihrige ungeruffter nit lassen wurden / wordurch gros-  
 se Ungelegenheit zubeforgen/ als will man Ihnen dieses nit zulassen. Vor-  
 gestern Abends ist H. Graff von Rothal auß Sibenburg wider alhte ankom-  
 men/

men / welchen der H. Graf von Zachy Compagnia wegen Unsicherheit der  
straffenden Partheyen / bösen Weeg / und angeloffenen Wasser / daß man  
ohne sondere LebensGefahr fast nie durchkommen kan / anhero begleitet / von  
dessen Verriehung man noch nichts argentliches zu berichten weiß.

Hamburg de eodem dato.

Aus Warschau hat man / daß der Reichstag daselbst den 12. diß / nach ge-  
haltenem Hochambe / welches der H. Helmische Bischoff celebrirer, seinen An-  
fang genommen; Die Predig hat der P. Pikorsky in S. Joannis Kirchen in ge-  
genwart des Königs mit grosser Beredsambkeit / und sonderbahrem Gleich zu  
Aufferbauung der Gemüther gehalten. Darauß ist die Landbotten Stub zu-  
samen kömen / da daß des vorigen Reichstags Marschall einen neuen zuerwöl-  
len die Seinigen ausgetheilet. Zwischen der Popsnisch / und Crackauischen Woy-  
wodschafft seye umb Alternation der preferenz ein Zetlung disput gewese / bis  
endlich Jene diser gewichē. Da daß der Crackauische Landrichter keines weegs  
die election eines neuen Marschall bewilligen wollen / bis zuvor der jetzige des  
zerschlagenen Reichstag und oppressa libera vocis Red und Antwort gege-  
ben / deme unterschiedliche beygefallen waren. Letztlich harte der H. Podmors-  
zeky ein bewegliche Oration gethan; Werauß unanimiter der H. Chrapo-  
wicky Podkomorszy Smolensky zum Landmarschall erwölhet / und also die  
erste Session geendiget worden.

Sölln den 30. dito.

Die letzten Brief aus London bringen / daß der König / nachdem Er die  
Kriegs-Flota / so ohne die Cappers in 130. auserlesenen Schiffen besthet / be-  
sichtiget / und alles in gute Ordre gestellet / wider alda angelanget. Aus der  
See ist advis eingeloffen / daß die Unserige viel Französische Ost Indiamische  
Schiff auffbringen / die nie gesehen wollen / daß man Sie visitiren / und die  
Holländ. Wahren daraus nemmen solle. Wie dieses die Ehren Frankreich  
auffnehmen wird / siehet zuerwarren. Paris den 27. dito. Monsr. Colbert  
hat Schreiben auß der See empfangen / daß die jüngst nach Ost Indien abge-  
fahrene 4. Schiff von denen Englischen / weil sie sich nicht visitiren lassen / ob sie  
Holländ. Wahren aufhetten / feindlich attackirt / 3 davon erobert / und das  
4. also beschädiget worden / daß es zu grund gehen müssen / welches man allem  
in sein halbe million estimiret. Haag den 27. dito. Die Holländer haben  
zu continuation des Kriegs contra Angliam 400. Thenen Golds aufge-  
nommen / und kosten deren Kriegs-Flota täglich 150000. fl. zu unterhalten.  
In Seeland hat man 3. Engl. Schiff auffgebrachte. Rom den 21. dito.

Der Französ. Amb. hat von Ihrer Päbstl. Heyl. Abschied genommen /  
umb gleich nach canonizirung des Francessco von Sales Bischoffen zu Genff /  
über Venedig nach Frankreich zu reisen. Venedig vom 27. Martij-

Auß der See hat man / daß 5. Schiff Corsaren von Algier mit einem  
eroberten Franz; und Portugesischen Schiff in heimfahren durch Sturm  
zu grund gangen,